INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK	Amt d. Sbg. LReg. - Abt. 15/01 (Regionalentwicklung u. EU-Regionalpolitik) (für Interreg Bayern-Österreich)
Priorität	P.1 Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation
Aktivitätsfeld	AF.1.1 Wirtschaft
Projekttitel	**F+I Netzwerk BayAut**
Projektcode	J00366
Monitoring-Nummer	JAAABA_00366
Status	Vorlage BA
Datum des BA	
Themennummer	

Lead-Partner:

Name	Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH
Anschrift	Südtiroler Platz 11, 5020 Salzburg, AT
Telefon	0662-254-300-10
E-Mail	walter.haas@itg-salzburg.at
Rechtsform	GmbH
Ansprechpartner	Mag. Walter Haas
Zuständige RK	RK Salzburg

Projektpartner:

1	*Name*	CATT Innovationmanagement GmbH
	Anschrift	Hafenstraße 47-51, 4020 Linz, AT
	Telefon	0732-901-554-26
	E-Mail	blaimschein@catt.at
	Rechtsform	GmbH
	Ansprechpartner	Mag. Monika Blaimschein
	Zuständige RK	RK Oberösterreich
2	*Name*	Tiroler Zukunftsstiftung - Standortagentur Tirol
	Anschrift	Ing.Etzel-Straße 17, 6020 Innsbruck, AT
	Telefon	05-1257-6262-34
	E-Mail	christina.lercher@standort-tirol.at
	Rechtsform	öffentl. rechtl. Fonds Tiroler Zukunftsstiftung
	Ansprechpartner	Mag (FH) Christina Lercher
	Zuständige RK	RK Tirol
3	*Name*	Bayerische Forschungsallianz GmbH
	Anschrift	Prinzregentenstraße 52, 80538 München, DE
	Telefon	+49 (0)89 - 9901 888 – 102
	E-Mail	reichel@bayfor.org
	Rechtsform	GmbH
	Ansprechpartner	Ass. jur. Martin Reichel
	Zuständige RK	RK Oberbayern

4	*Name*	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH
	Anschrift	Sägewerkstraße 3, 83395 Freilassing, DE
	Telefon	49 (0) 86 54 / 77 50-14
	E-Mail	holstein@wfg-bgl.info
	Rechtsform	GmbH
	Ansprechpartner	Lars Holstein
	Zuständige RK	RK Oberbayern

Zusammenfassende Projektbeschreibung:

Ausgangslage

Die Projektregion wird neben international tätigen Technologieunternehmen vorwiegend von einer kleinteiligen Unternehmenslandschaft mit heterogenem Branchenmix geprägt. Die Wettbewerbsfähigkeit in globalisierten Märkten wird auch für KMU immer mehr durch Know-how, Spezialisierung und die Innovationskraft bestimmt. Das Niveau an Forschungs-/ Innovationsaktivitäten ist demgegenüber auf beiden Seiten der Grenzregion aber eher schwach ausgeprägt, besonders kleinere Unternehmen kämpfen allgemein mit Innovations- und Forschungszugangsschwellen. Auch ansässige Leitunterunternehmen treffen in der Projektregion auf eine nur eingeschränkt korrespondierende Forschungs- und Technologielandschaft mit einer gegenüber den außerhalb gelegenen starken Zentralräumen ohnehin geringen Dichte an FuE-/Wissenschaftseinrichtungen. Die Grenze wirkt nicht nur als zusätzliche Barriere im Wissens- und Technologietransfer, sondern durch die beiderseitige periphere Grenzlage auch trennend, v.a. durchdie Ausrichtung auf die jeweiligen nationalen Forschungs- und Innovationssysteme mit dem Fokus auf starke Kernräume außerhalb des INTERREG-Gebiets. Damit wird das Entstehen notwendiger kritischer Größen im Projektgebiet benachteiligt und erschwert, Potenziale zum Ausbau von Innovations- und Forschungsaktivitäten mit der Wirtschaft sowie Wissens- und Technologietransfer durch grenzübergreifende Kooperationen von Wissenschaftseinrichungen (Bündelung von Ressourcen) werden bislang unzureichend genutzt. Es fehlen vielfach auch bei den FuE-/Wissenschaftseinrichtungen regional- und unternehmensbedarfsorientierte Kompetenzentwicklungen, Kooperationszugänge und Transferschnittstellen, wobei auch der dahingehende Entwicklungsstand und Strategiezugang in den einzelnen Teilregionen (BY, OÖ, S, T) sehr unterschiedlich entwickelt ist und der Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf einer gemeinsamen Kooperationsbasis ein ausbaufähiges Potential bieten würde.

Projektziele

Ziel des Projektes ist die Etablierung und Stärkung eines nachhaltigen, grenzüberschreitenden, KMU- orientierten Innovations- und Forschungssystems im Projektgebiet. Damit soll die Hebung des FTI-Niveaus durch die Heranführung sowie die Vernetzung von FuE-/Wissenschaftseinrichtungen zu KMU- und wirtschaftsstandortrelevanten Themen in der Projektregion angeschoben werden. Die dafür notwendige Identifizierung und Bündelung von grenzüberschreitenden Forschungskapazitäten und -kompetenzen (universitäre und außeruniversitärer Bereich) entlang von Wirtschaftsbedarfen und der Technologietransfer zu KMU stehen im Mittelpunkt. Aus der Sondierung, Machbarkeitsklärung und Modellbildung, sowie der Bewertung von Forschungskompetenzen/ -kapazitäten/ -schwerpunkten im FTI-System (regional/ grenzüberschr./ komplementär ergänzend) wird eine systematisierte Wissensbasis als gem. Entwicklungsgrundlage in der Grenzregion entstehen (zw. Wirtschaft und Forschung korrespondierende Kooperationspotenziale).Als Projektergebnis sollen Umsetzungsmaßnahmen entwickelt werden, die dann in konkreten gemeinsamen F+I Projekten, F+E-Kooperationen sowie TT-Aktivitäten für KMU realisiert werden können (bspw. ETZ 2014-2020). Durch die parallele Vernetzung der intermediären Wirtschaftsförderungseinrichtungen (Projektpartner) und der Teilregionen soll versucht werden, unterschiedliche regionale bzw. nationale Entwicklungsniveaus und Methoden ab- und anzugleichen, voneinander zu lernen und zu einem grenzüberschreitenden Modell für die Zusammenarbeit und die weitere Umsetzung zu kommen. Ziel ist, damit die Umkehrung der„trennend“ wirkenden FTI-Situation durch einen aktiven Dialog und gemeinsame Entwicklungsschritte zu erreichen. Mit der Bündelung von Ressourcen aus dem Projektgebiet beider Mitgliedsstaaten können Standortvorteile und Möglichkeiten einer grenzüberschreitenden intelligenten Spezialisierung von Wirtschaft, Forschung und in Folge Qualifizierung erreicht werden.

Projektinhalt

*Informations-/ Wissensabgleich, Datenverdichtung, analyt.Vertiefung der Kompetenzen, Schwerpunkte/ Bedarfe im FTI-System der Regionen (themenoffen) unter Einbeziehung der jeweiligen FuE-Strategien, wirtschaft. Stärkefelder und Zusammenführung (Schaffung einer gemeinsamen Arbeitsbasis) * Exploratives Verdichten, Matching sowie Aufzeigen von Lücken mit Ergebnis eines grenzüberschreitenden Bildes der FuE-Prioritäten, Entwicklungspotenziale und Themenschwerpunkte mit Fokus „Bedarfe aus Wirtschaft/ KMU“, best practice aus

and.Regionen recherchieren etc.; *Pilotanalyse Salzburg - Südostoberbayern/ BGL mit Versuch, grenzüberschreitende Forschungs-Wertschöpfungsketten (Wirtschaft-FuE) zu identifizieren und daraus grenzüberschreitende Modelle und FTI-Maßnahmen (kooperative Forschung, Technologietransfer, Instrumente etc.) abzuleiten, zu konkretisieren und ins Gesamtprojekt rückzukoppeln (für Output Umsetzungs-maßnahmen/ wg. kurzer Laufzeit nur als räuml. eingeschränkter Pilot möglich);* Machbarkeitsklärung und Erarbeitung erster Forschungs- und Kompetenzprofile (Kooperations- und Transferpotentiale) mit vorerst ausgewählten FuE-/Wissenschaftseinrichtungen im Projektgebiet (mind. zwei Einrichtungen pro Region) auf Basis der definierten FTI-Prioritäten; * Sondierung und Entwicklung von Kooperationspotentialen zwischen ausgewählten FuE-/Wissenschaftseinrichtungen; * Zielgerichtete Initiierung erster Kooperationsanbahnungen (Matchings für Bündelung) im INTERREG-Raum dafür * Roadmap und FTI Agenda für weiterführende Maßnahmen, Aufbereitung konkreter möglicher Kooperationsansätze Wirtschaft-Forschung, F+I-Netzwerkkonzept, Modellabbildung etc. * Grenzüberschreitender Wissens- und Erfahrungsaustausch- Ergebnissicherung, Workshops (Veranstaltungen in Regionen) zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft, FTI relevanten Stakeholdern im INTERREG-Raum, PR- Arbeit- Sichtbarmachen von Projektergebnissen etc.

Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts

Innviertel
Linz-Wels (20%)
Mühlviertel
Steyr-Kirchdorf (20%)
Traunviertel (20%)
Lungau (20%)
Pinzgau-Pongau
Salzburg und Umgebung
Innsbruck
Tiroler Oberland
Tiroler Unterland
Rosenheim (Kreisfreie Stadt)
Altötting
Berchtesgadener Land
Bad Tölz-Wolfratshausen
Garmisch-Partenkirchen
Miesbach
Mühldorf am Inn (20%)
Rosenheim (Landkreis)
Traunstein
Weilheim-Schongau (20%)
Landshut (Kreisfreie Stadt) (20%)
Passau (Kreisfreie Stadt)
Deggendorf (20%)
Freyung-Grafenau
Landshut (Landkreis) (20%)
Passau (Landkreis)
Regen (20%)
Rottal-Inn
Dingolfing-Landau (20%)
Kaufbeuren (Kreisfreie Stadt)
Kempten (Kreisfreie Stadt)
Memmingen (20%)
Lindau (Bodensee)

Projektphasen

von 01. Apr. 2014 *bis* 30. Jun. 2014*:* WP2 Gemeinsamer Informations- und Wissensabgleich zur Schaffung einer

				gemeinsamen systematisierten Arbeitsbasis in der Projektregion ; Übersicht zu FuE-Themenschwerpunkte, Kompetenzen u. Entwicklungsstrategien in Regionen; Desk Research u. Feldanalyse zu Koop. FuE/Wirtschaft; Ergebnis:Exploratives Verdichten + Matching, Aufzeigen von Lücken mit dem Ergebnis eines grenzüberschreitenden Bildes der FuE Prioritäten, Entwicklungspotentiale, Themenschwerpunkte mit Fokus: Bedarfe aus Wirtschaft/KMU
von	15. Mai. 2014 *bis*	30. Nov. 2014*:*	WP3 Klärung von Machbarkeit u. Entwicklungspotentialen sowie Spezifizierung von Forschungsthemen u. Transfermöglichkeiten ; Analyse von Ergebnissen aus WP2; Konkretisierung Kooperationsbedarfe zw. FuE/Wissenseinrichtungen; strategisch konzeptive Weiterentwicklung FTI-Schwerpunkte; Ergebnis: Machbarkeitsklärung u. Erarbeitung erster Forschungs- u. Kompetenzprofile mit vorerst ausgewählten FuE/Wissenschaftseinrichtungen im Projektgebiet auf Basis der definierten FTI-Prioritäten in WP2
von	01. Apr. 2014 *bis*	31. Mär. 2015*:*	WP4: Sondierung von Kooperationspotentialen u. Initiierung erster Kooperationsanbahnungen ; Zusammenschau,Sondierung;Roadmap für weiterführende Massnahmen;Ergebnis:Erarbeitung konkreter Kooperationsansätze u. Initiierung erster Matchings ausgewählter FuE-Einrichtungen(Nov-Jan); WP5:„Entwicklung von Modell und Netzwerk für grenzüberschreitende Zusammenarbeit im FTI-Bereich“ (= Ergebnis); Ab-/Angleichung reg/nat Entwicklungsniveaus + Methoden durch paralelle Vernetzung der Projektpartner(Apr-Mar)
von	01. Apr. 2014 *bis*	31. Mär. 2015*:*	WP6:“Dissemination“; Ergebnis: Durchführung von Workshops (Veranstaltungen) mit Präsentation der Ergebnisse; Konzeption für langfristige grenzüberschreitende Kooperation zw. FuE/Wissenschaftseinrichtungen, Intermediären und Unternehmen(KMU) im INTERREG-Raum, Pressearbeit (Jan-Mar); WP7: „Pilotanalyse Sbg-Südostoberbayern/BGL; Ergebnis: grenzüberschreitende Modelle und FTI-(Umsetzungs-)Maßnahmen für Rückkoppelung in Gesamtprojekt(Mai-Feb); WP1 Projektmanagement (Apr-Mar)

Durchführungszeitraum:

01. Apr. 2014 bis 31. Mär. 2015

Kosten:

	Personal-kosten	Sachkosten	Investitions-kosten	Unbare Leistungen	EFRE-förderfähige Projekt-Gesamtkosten	davon in 20%-Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	66.500	11.000	0	0	77.500	0	AT5102-RK Salzburg
PP1	30.764	5.556	0	0	36.320	0	AT4105-RK Oberösterreich
PP2	22.590	4.150	0	0	26.740	0	AT7105-RK Tirol
PP3	21.840	7.500	0	0	29.340	0	DE1003-RK Oberbayern
PP4	0	40.000	0	0	40.000	0	DE1003-RK Oberbayern
Gesamt	141.694	68.206	0	0	209.900	0	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt-bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE-Mittel	EFRE-Quote	Reserve	Projektfinan-zierungsmittel
LP	11.000	0	20.000	0	46.500	60,00%	0	77.500
PP1	14.528	0	0	0	21.792	60,00%	0	36.320
PP2	10.696	0	0	0	16.044	60,00%	0	26.740
PP3	14.670	0	0	0	14.670	50,00%	0	29.340
PP4	20.000	0	0	0	20.000	50,00%	0	40.000
Gesamt	70.894	0	20.000	0	119.006	56,70%	0	209.900

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Finanzielle Eigenmittel	11.000	
LP	Land Salzburg	20.000	
PP1	Finanzielle Eigenmittel	14.528	
PP2	Finanzielle Eigenmittel	10.696	
PP3	Finanzielle Eigenmittel	14.670	
PP4	Finanzielle Eigenmittel	20.000	
Gesamt		90.894	0

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE-Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	21.792	36.320
RK Salzburg	46.500	77.500
RK Tirol	16.044	26.740
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	0	0
RK Oberbayern	34.670	69.340
RK Schwaben	0	0
	119.006	209.900

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
Gemeinsame Durchführung: erfüllt
Gemeinsames Personal: erfüllt
Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4
Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:

Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y006	Trägt das Projekt zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken bei?	X
Y007	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Vernetzung und Kooperation von Betrieben (KMU) und / oder F&E Einrichtungen?	X
Y009	Leistet das Projekt einen Beitrag zur gemeinsamen Nutzung der Ressourcen und der Vermarktung der Region?	X

Ausgabenkategorien:

03 Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden, Forschungszent

Indikatoren für die Projektauswahl:

Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	nein/no
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	nein/no

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	neutral
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechter-gleichstellung.	nein/no
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	nein/no

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	positive Wirkung

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	signifikanter Beitrag

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	neutral
Luft	neutral
Klima	neutral
Mobilität	neutral
Energieeffizienz	neutral
Ressourceneffizienz	neutral

Gesamtbewertung: O Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: